

Knisternde Spannung machte sich breit

Theatergruppe „Palette“: Kriminalfall um den mysteriösen Tod Rebeccas glänzend inszeniert

Neckargemünd-Dilsberg. (-boe) Bereits seit vielen Jahren absolviert die über die Region hinaus bekannte Theatergruppe „Palette“ in der Tuchbleichenhalle Probenwochenenden. Und so entstand der Gedanke, nicht nur zu proben, sondern auch eine Aufführung anzubieten. Am Wochenende war es nun soweit: Mit dem Kriminalklassiker „Rebecca“ von Daphne du Maurier, bekannt durch die meisterliche Verfilmung Alfred Hitchcocks, wurde ein ebenso spannendes wie unterhaltsames Stück geboten.

Zahlreiche Theaterbesucher begrüßte der Vorsitzende der Vereinsgemeinschaft „Tuchbleiche“, Bernhard Hoffmann, bevor sich der Vorhang öffnete. Sofort fühlten sich die Zuschauer mitten ins adlige Wohn-

zimmer des Maxim de Winters hineinversetzt, auf Schloss Manderley in Cornwall, und waren auf der Stelle gebannt vom Geschehen auf der Bühne:

Rebecca, seine weltgewandte und alles überstrahlende erste Ehefrau, lebte auch noch ein Jahr nach ihrem tragischen Tod in der Erinnerung vieler Menschen fort. Von einem längeren Auslandsaufenthalt kehrte Maxim de Winter mit seiner frisch angetrauten, jungen, naiv-sympathischen Ehefrau zurück. Die intrigante Haushälterin, Mrs. Danvers, die nach wie vor in unerschütterlicher Treue und Verehrung an Rebecca hing, hegte finstere Absichten, um die neue Herrin von Manderley möglichst schnell zu vertreiben. Die Ereignisse über-

schlugen sich, als die Schatten einer dunklen Vergangenheit über die Geschichte um den Unfalltod Rebeccas Maxim einholten. Die polizeiliche Untersuchung warf eine Reihe ungeklärter Fragen auf, und nicht nur der neuen Mrs. de Winter fiel ein Stein vom Herzen, als sich herausstellte, dass Rebecca ihren Tod bewusst herausgefordert hatte, weil sie unheilbar erkrankt war.

Knisternde Spannung machte sich breit was zweifellos an der hervorragenden schauspielerischen Leistung des Ensembles unter der Regie von Ralf Zuber lag. Und das, obwohl einem Teil der Zuschauer das Stück vom Inhalt her bereits bekannt war. Wer zu Beginn skeptisch war, ob „Rebecca“ überhaupt bühnentauglich sei, wurde eines Besseren belehrt. Der stürmische Applaus am Ende der Aufführung war mehr als verdient.

Die Theatergruppe, die seit mehr als 16 Jahren besteht, ist von der Zusammensetzung und den Auftrittsorten her eine echte „Rhein-Neckar-Gruppe“, die ihr Publikum mit Theaterkunst vom Feinsten begeistert. Sie profitiert einerseits von den privaten sozialen Kontakten auch außerhalb der Probenzeiten, und andererseits von der Vielfältigkeit der Mitglieder bezüglich Herkunft, Alter, Ausbildung und Beruf – eben bunt gemischt wie eine „Palette“. Die gemeinsame Liebe zum Theater zeigen sie nicht nur bei den Aufführungen, sondern auch durch ihr Engagement beim eigenhändigen Kulissenaufbau, bei der Technik sowie der Anfertigung der Requisiten oder Kostümen.

Der Vereinsgemeinschaft „Tuchbleichenhalle“, eine Kooperation zwischen Musikverein und Turnerbund Dilsberg, war es einmal mehr gelungen, ein kulturell anspruchsvolles Programm zu bieten. Und auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Durch solche Veranstaltungsreihen, Vermietungen und dem Einbringen großer Eigenleistungen wird der Erhalt der alten Halle gesichert.



Die Ermittlungen des Polizeichefs, links, überfordern die junge Frau von Maxim de Winter, die in Ohnmacht fällt; Mitte: der zwielichtige Jack Favell.
Foto: Zantopp